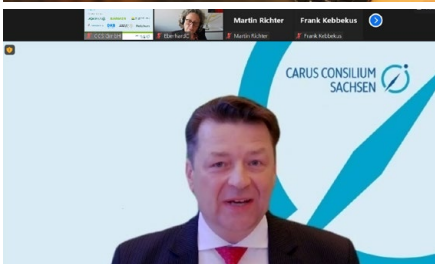
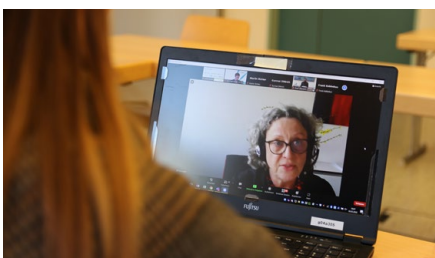


🕒 13. Partnerdialog Carus Consilium Sachsen 2022

„Boostern“ im ländlichen Raum – Zwischen Prävention, Ansiedlung und Wirklichkeit – Teil 1



Digital, interaktiv und dennoch inspirierend: Der 13. CCS Partnerdialog hat als Online-Veranstaltung stattgefunden.

Beim diesjährigen Partnerdialog diskutierten Anfang März zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ärzteschaft, Versorgung und Industrie, ob durch eine stärkere Nutzung innovativer Technologien die herkömmlichen Versorgungsstrukturen in ländlichen ostsächsischen Regionen verbessert werden können oder ob es weiterer Schritte und Ansätze bedarf, um die Betreuung und Versorgung der Menschen in ihrem Umfeld zukünftig noch zu gewährleisten.

Aufgrund der unverändert anhaltenden COVID-19-Pandemie führte die Carus Consilium Sachsen GmbH (CCS) den 13. Partnerdialog erneut in einem digitalen Format durch. Souverän moderiert wurde die Diskussion von TV-Börsenanalyst Holger Scholze. Am Ende konstatiert Dr. Olaf Müller, Geschäftsführer der CCS GmbH: „Es war wieder eine wunderbare Veranstaltung. Vielen Dank an alle Gäste, die Referentinnen und Referenten für diesen spannenden

Dialog! Ein herzlicher Dank geht aber auch an unsere Unterstützer, die AOK PLUS, die Barmer, die Wirtschaftsförderung Sachsen, die DKB, Novartis, das Universitätsklinikum Dresden und die Agentur Ketchum. Ich freue mich, Sie alle nächstes Jahr – hoffentlich wieder persönlich – zum dann 14. Partnerdialog begrüßen zu dürfen.“

In ostsächsischen Regionen werden durch die Alterung der Gesellschaft und damit verbunden auch durch die Altersstruktur der niedergelassenen Ärzteschaft zukünftig enorme Schwierigkeiten in der Versorgungssituation entstehen. Mögliche Lösungsansätze für eine Sicherstellung der Versorgung werden unter anderem der Ausbau der telemedizinischen Vernetzung, die sektorale Versorgung mit neuen Strukturen im ländlichen Bereich und die Nachwuchsgewinnung in der Allgemeinmedizin sein. Dr. Claudia Eberhard (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) sieht »

🕒 Save the Date

Partnerdialog am 8. März 2023



Jedes Jahr treffen sich zum Partnerdialog der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen zahlreiche Vertreter aus Politik, Ärzteschaft, Versorgung und Wirtschaft in Dresden, um sich über Entwicklungen und Perspektiven in der Gesundheitsregion auszutauschen. Das nächste traditionelle Treffen der sächsischen Gesundheitsbranche findet am 8. März 2023 in Dresden statt.

**Merken Sie sich
schon jetzt den Termin
für 2023 in Dresden vor:
14. Partnerdialog
am 8. März 2023**



sich daher optimistisch, dass aktiv gelebte Vernetzung z. B. über das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit aller Akteure ist, damit eine „Boosterung“ in ländlichen Regionen gut gelingen könne. Prof. Dr. Michael Albrecht (Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Dresden) ergänzt, dass durch die in den letzten zwei Pandemie Jahren entstandenen Cluster eine noch viel stärkere Vernetzung aller Beteiligten gelungen ist. Diese Netzwerke gilt es nun auch weiterhin erfolgreich zu nutzen und dafür einzusetzen.

Digitaler Hausarzt auf dem Land

Die Digitalisierung von Arztpraxen sollte bereits längst erfolgt sein. Doch im Alltag schaffen die Technologien oft mehr Probleme, als sie lösen. Häufig fehlt es bei Ärztinnen und Ärzten selbst am Wissen, bzw. in manchen Fällen auch aufgrund des Alters der Praxisinhaberinnen und -inhaber am tatsächlichen Willen, sich mit den neuen Technologien auseinanderzusetzen. Im Rahmen der ersten Themenrunde mit dem Fachexperten Dr. Gunnar Dittrich (Kassenärztliche Vereinigung Sachsen KV) lag der Schwerpunkt auf den Erfahrungen von Ärztinnen und Ärzten mit digitalen Gesundheitslösungen und welche Möglichkeiten die KV sieht, die Digitalisierung in Arztpraxen voranzutreiben.

Die Initiativen vom ehemaligen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in der letzten Legislaturperiode, wie das Gesetz zur Digitalisierung des Gesundheitswesens und das im Juli 2019 beschlossene Digitale-Versorgung-Gesetz, sollten die Digitalisierungsoffensive im Bereich der Medizin anfeuern. Leider ist die Umsetzung digitaler Abläufe unter anderem aufgrund rechtlicher und technischer Hürden immer wieder ins Stocken geraten. Hingegen bewirkte die COVID-19-Pandemie überraschender Weise einen eher beschleunigenden Effekt bei der Digitalisierung auf dem Land. Dr. Dittrich betonte daher, dass es beim Vorantreiben der Digitalisierung sehr wichtig sei, Medizinerinnen und Mediziner sowie pflegerisches Personal aber auch Patient*innen, von Anfang an in die Entwicklung von Anwendungen mit einzubinden. Eine technologische Ausbildung bei Ärztinnen und Ärzten sowie Praxismitarbeitenden ist dabei essentiell. Letztendlich sollten digitale Lösungen sowohl zur Verbesserung der Patientenversorgung, gleichzeitig aber auch zur Entlastung des Personals eingesetzt werden.

Die Expertengespräche zu den Themen: „Kann man durch Boostern im ländlichen Raum die notwendige Struktur aufrecht erhalten? Eine Vorstellung des Projektes

Digitale Dörfer“, als auch „Kann das alternde Dorf tatsächlich geboostert werden? Der Spagat zwischen Ansiedlung von Ärzten und Wirklichkeit auf dem Land“, können Sie in den nächsten Ausgaben des CCS-Newsletters nachlesen.

Unter dem folgenden Link erhalten Sie die Vortragsunterlagen:

<https://www.carusconsilium.de/de/aktuelles/partnerdialog-ccs/13-partnerdialog-ccs>

Mit freundlicher Unterstützung:

AOK PLUS 

BARMER

 **Wirtschaftsförderung Sachsen**

 **NOVARTIS**

DKB
Deutsche Kreditbank AG

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER. 

Ketchum

Veranstaltungshinweis

AOK PLUS im Dialog: „Datennutzung vs. Datenschutz“

Die AOK PLUS lädt Sie herzlich ein, am 12. April 2022 von 16 bis 17 Uhr an der digitalen Diskussionsveranstaltung „AOK PLUS im Dialog“ zum Thema „Datennutzung vs. Datenschutz“ teilzunehmen.

Wie können wir mit einer verbesserten Nutzung von persönlichen Gesundheitsdaten innovative, individuell angepasste Therapien ermöglichen? Benötigt es neue Ansätze im Umgang mit persönlichen Gesundheitsdaten, um die Versorgung zu verbessern? Müssen wir gar den Status Quo des Datenschutzes im Gesundheitswesen überdenken, um auch in Zukunft zum Wohle der Patientinnen und Patienten arbeiten zu können? Diese Fragen möchte der Vorstand der AOK PLUS, Dr. Stefan Knapf, gemeinsam mit Expertinnen und



Experten aus der Gesundheitswelt in den Blickpunkt nehmen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „AOK PLUS im Dialog“. Unter dem Jahresmotto „Gesundheit wird Zukunft“ beleuchtet die AOK PLUS gemeinsam mit Expertinnen und Experten, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Entscheidenden

die Rolle neuer Technologien und Herangehensweisen im Gesundheitsbereich. Es wird diskutiert, wie wir gemeinsam das Gesundheitssystem von morgen gestalten können.

Weitere Informationen sind für Sie auf der Website plus.aok.de/imdialog bereitgestellt.

Vom Studenten zum Facharzt – meine Zukunft in Sachsen

Die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Sächsische Landesärztekammer, die Sächsische Ärzteversorgung und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen laden am 2. Mai 2022 alle Medizinstudierende, PJ-ler und andere Interessierte herzlich zur Informationsveranstaltung „Vom Studenten zum Facharzt – meine Zukunft in Sachsen“ nach Leipzig ein.

Einführend findet im Hörsaal ein Vortrag rund um Fragen zur ärztlichen Weiterbildung und zum PJ statt. Begleitet werden diese Informationen durch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen und Möglichkeiten in der ärztlichen Facharztweiterbildung“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Sächsischen Landesärztekammer, Weiterbildungsbefugten und Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung aus sächsischen Krankenhäusern und aus der Niederlassung.

Während der Veranstaltung werden individuelle Beratungsmöglichkeiten an den Präsentationsständen der sächsischen Krankenhäuser und der



Weiterbündungsverbünde angeboten. Auch der Weiterbündungsverbund Carus Consilium Sachsen wird mit einem eigenen Infostand vor Ort sein und Medizinstudierende sowie Jungärztinnen und -ärzte über die ärztliche Weiterbildung sowie zu Chancen und Einsatzmöglichkeiten im ambulanten und stationären Bereich beraten.

Besuchen Sie uns vor Ort:

Montag, 2. Mai 2022, ab 10 Uhr
Studienzentrum der Universität Leipzig,
Liebigstraße 27, 04103 Leipzig

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen:

<https://khg-sachsen.de/2022/03/08/informationsveranstaltung-fuer-medizinstudierende-am-02-mai-2022/>

**WEITERBÜNDUNGS
VERBUND**
CARUS CONSILIUM SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Stellenangebot

Ärzte (m/w/d) in Weiterbildung gesucht

Der Weiterbündungsverbund Carus Consilium Sachsen unterstützt Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung auf ihrem Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Sie wollen Hausärztin oder Hausarzt in Sachsen werden, leben besonders gern auf dem Land, haben Interesse an einer breiten und qualitativ hochwertigen Weiterbildung und möchten in ein Netzwerk aus jungen und engagierten Kolleginnen und Kollegen der Region eintreten? Dann bewerben Sie sich bei uns für eine Rotationsstelle im Weiterbündungsverbund Carus Consilium Sachsen! Auf Basis individueller ambulanter und stationärer Weiterbildungsabschnitte ermöglicht der Weiterbündungsverbund Carus Consilium



Sachsen den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine strukturierte und abwechslungsreiche Verbundausbildung bei unseren Partnern im Raum Dresden und Umgebung. Neben den verpflichtenden Abschnitten der Weiterbildung (Innere Medizin stationär, Allgemeinmedizin ambulant) ist eine Rotation in weiteren patientennahen Fächern

(z. B. Chirurgie, Pädiatrie, Neurologie, Dermatologie) nach individuellen Wünschen und freien Rotationsstellen planbar. Zudem ermöglicht der Weiterbündungsverbund Carus Consilium Sachsen, neben einer qualifizierten und motivierenden medizinischen Weiterbildung, eine Anbindung an das Fach Allgemeinmedizin in Forschung und Lehre der Medizinischen Fakultät der TU Dresden.

Weitere Informationen:

www.weiterbündungsverbund-ccs.de

Kontakt:

Sophia Wirth
Tel.: 0351 458-15040
info@weiterbündungsverbund.de

Innovationen für Senioren: Live-Test mit Prototypen



Eine CCS-Mitarbeiterin stellt beim Hands-on-Training einer Seniorin den neuen Prototypen einer digitalen Lösung vor.

Im Rahmen des EU-Projektes SHAPES werden sieben Piloten an unterschiedlichen Standorten in Europa durchgeführt. Sachsen zählt zu einem der Pilotstandorte. Als SHAPES-Projektpartner ist die CCS GmbH für die Durchführung des sächsischen Pilotprojektes verantwortlich, bei dem verschiedene digitale Lösungen aus den Bereichen Smart Home, Gesundheit und Wellness von zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern getestet werden. Für das Projekt konnten 17 SHAPES Seniorinnen und Senioren gewonnen werden, die seit nunmehr einem Jahr die Entwicklung der digitalen Lösungen begleiten.

Dies ist ein mehrstufiger Prozess, in welchem wir uns momentan in Phase drei befinden. In der sogenannten Hands-on-Training-Phase werden erstmalig Prototypen der einzelnen digitalen Lösungen durch die Seniorinnen und Senioren live getestet. Im Februar haben im Hause der CCS GmbH sieben Gruppentermine mit bis zu vier Teilnehmenden stattgefunden. Im Rahmen dessen wurden die digitalen Lösungen vorgestellt und im Anschluss selbstständig getestet. Das Feedback zu den einzelnen Lösungen spielt hierbei eine sehr zentrale Rolle. Eine Zusammenfassung

der Rückmeldungen wird an die Projektpartner aus dem Bereich der Entwicklung übermittelt. „Damit finden die Bedürfnisse der potenziellen späteren Nutzenden Beachtung und fließen direkt in die Entwicklung mit ein. Nur unter Berücksichtigung dieser Aspekte werden Hemmschwellen und Barrieren in der Benutzung von digitalen Lösungen durch Seniorinnen und Senioren abgebaut und eine erfolgreiche Markteinführung kann vorbereitet werden“, berichtet Projektmanagerin Stephanie Ehrentraut.

In den kommenden Projektphasen werden die verschiedenen digitalen Lösungen im häuslichen Umfeld der sächsischen SHAPES-Teilnehmenden installiert. Dadurch können die das Equipment über einen längeren Zeitraum, unter Echt-Bedingungen testen. Die Mitarbeitenden der CCS GmbH stehen dabei den Seniorinnen und Senioren bei Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Im EU-Projekt SHAPES (Smart and Healthy Ageing through People Engaging in Supportive Systems) etabliert die CCS GmbH zusammen mit 35 Partnern aus 14 europäischen Ländern eine universelle digitale Plattform für ein aktives, gesundes und

selbstbestimmtes Altern. Diese sogenannte SHAPES Plattform soll für ältere Menschen, deren Angehörige oder Betreuungspersonal verschiedene digitale Lösungen auf unkomplizierte Art und Weise bereitstellen. Ziel dabei ist, die Bedürfnisse und Anforderungen im Alter zu stillen, tägliche Herausforderungen zu meistern, um ein selbstbestimmtes und unabhängiges Altern im eigenen zu Hause möglichst lange zu gewährleisten.

Gefördert wird SHAPES durch Horizon 2020, dem EU-Programm für Forschung und Innovation.

Kontakt:

Stephanie Ehrentraut

Tel.: 0351 458-3707

Stephanie.Ehrentraut@carusconsilium.de



Horizon2020
European Union Funding
for Research & Innovation

Digitale Unterstützung: Alltagsbetreuung für Senioren einfacher gestalten

„Die Entwicklung eines jeden Produktes macht nur dann Sinn, wenn die Endnutzenden von Anfang an in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Bevor man mit der Arbeit am ersten Prototyp eines Produktes beginnt, müssen die Bedürfnisse der Endnutzenden untersucht werden, ob die Entwicklung eines solchen Produktes überhaupt sinnvoll ist“, betont Ewelina Mudryk, Inhaberin von Simple Wool aus Polen. Das Unternehmen testet aktuell ihre neue innovative Anwendung zur Verbesserung des sozialen Wohlbefindens für ältere Menschen, anhand der Co-Creation-Methode. Bereits seit Ende 2020 entwickeln im Rahmen des Interreg Central Europe Projektes HoCare2.0 insgesamt elf europäische Projektpartner, ihre innovativen Produkt- und Dienstleistungsideen. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) und Dienstleistungsanbietern entstehen hier minimal marktfähige Produkte und Dienstleistungen. Die Entwicklung der unterschiedlichen digitalen Lösungen erfolgt dabei unter Anwendung der Co-Creation-Methode, um deren Vorteile anhand von regionalen Good practise Beispielen zu verdeutlichen. Getestet wird bei HoCare2.0 in sechs europäischen Ländern.

Gedächtnis unterstützend aufrechterhalten

Im Zuge des HoCare2.0-Projektes hat das polnische Unternehmen Simple Wool „Life Lines“ entwickelt, eine innovative Anwendung für Smartphones. Diese ermöglicht den Seniorinnen und Senioren, soziale Beziehungen zu Familienmitgliedern und Bekannten aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig unterstützt sie Menschen mit Erinnerungslücken durch Gedächtnistraining. Zudem bietet die Anwendung einen privaten Bereich für wichtige Erinnerungen, Termine und Bilder sowie die Möglichkeit mit nahestehenden Menschen in Kontakt zu bleiben. Dabei ist die Anwendung einfach und seniorenfreundlich gestaltet.

Die Entwicklung der Anwendung wurde von Anfang an von Seniorinnen und Senioren sowie ihren Familienmitgliedern begleitet. Sie nahmen an Fokusgruppentreffen und



Gemeinsam mit einem Betreuer testet ein Senior die Videosprechstunde mit Assistenz

Interviews teil. „Das Feedback der Endnutzer war sehr nützlich und für uns als KMU teilweise überraschend. Es waren die Seniorinnen und Senioren, die einige wichtige Funktionalitäten der App vorgeschlagen haben. Solche Anpassungen sind nur möglich, wenn die Endnutzenden eines Produktes einbezogen werden, da das Feedback aus ihrer Perspektive kommt“, sagt Ewelina Mudryk.

Virtuelle medizinische Versorgung von Pflegeempfängern

Nicht nur der private Sektor ist bestrebt, die häuslichen Pflegedienste zu verbessern. „Als Supramaximalversorger haben wir ein großes Interesse an Lösungen, den Seniorinnen und Senioren den Zugang zu einer sicheren medizinischen Versorgung erleichtern“, sagt Prof. Dr. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. „Daher haben wir gemeinsam mit weiteren Partnern, wie der Cultus gGmbH, einem Betreiber für Pflegeheime und häusliche Pflege in Dresden, eine neue innovative Dienstleistung, die ‚Videosprechstunde mit Assistenz‘ entwickelt.“ Bei dieser digitalen Sprechstunde können Seniorinnen und Senioren nach einer Voruntersuchung durch ihre offiziellen Betreuenden virtuell vom Arzt untersucht werden. Unterstützt werden sie dabei von einem Assistenten, der die Videosprechstunde vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Auf diese Weise können Seniorinnen und Senioren in nicht dringenden Situationen weiterhin eine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen, ohne die

Unannehmlichkeiten von Transporten, Wartezimmern und vor allem ohne das Risiko einer Infektion mit Grippe oder Covid-19. Während des gesamten Designentwicklungsprozesses wurden die Seniorinnen und Senioren, ihre Betreuenden sowie Gerontologinnen und Gerontologen um Feedback gebeten. Virtuelle Gruppentreffen, Rollenspiele, Tests mit dem zuständigen Hausarzt und Einzelinterviews sind Beispiele für Methoden, die im Co-Creation-Prozess eingesetzt wurden. Mit Hilfe von Feedback-Schleifen wurden die Kommentare aller Teilnehmenden zum Prozess in das endgültige Design des Dienstes eingearbeitet.

„Im Großen und Ganzen ist Co-Creation ein vielseitiger, gemeinsamer Lernprozess“, sagt Dr. Olaf Müller, Geschäftsführer der Carus Consilium Sachsen GmbH, welche ebenfalls an dem Test teilnimmt. „Natürlich sind die Produkte und Dienstleistungen vor allem für Seniorinnen und Senioren sowie ihre Familienangehörigen gedacht. Aber auch alle anderen Beteiligten profitieren von dem Prozess“, fügt Dr. Olaf Müller hinzu.

Das Projekt HoCare2.0 wird durch das Interreg CENTRAL EUROPE Programm finanziert.

Kontakt:

Corina Röllig, Tel.: 0351 458-2965
Corina.Roellig@carusconsilium.de



intelli@ge – im Alter geistig fit und mobil bleiben



G A T E
K E E P E R



intelli@ge

Gratis App zur Steigerung der psychischen und körperlichen Gesundheit

Wie wichtig es ist, auch in der zweiten Lebenshälfte psychisch und körperlich gesund zu bleiben, zeigt die COVID-19-Pandemie deutlich. Soziale Isolation, Verluste geliebter Menschen und psychische Belastung haben besonders ältere Menschen stark getroffen. Im Rahmen des europaweiten, Horizon2020 geförderten Projektes GATEKEEPER wurde die App „intelli@ge“ entwickelt. Diese befasst sich mit Gesundheit und Wohlbefinden und soll Interessierte unterstützen.

Die App „intelli@ge“ bietet wissenschaftlich fundierte Informationstexte zu psychischer und körperlicher Gesundheit, Übungen zur Entspannung und Achtsamkeit sowie Kontaktinformationen zu weiterführenden Hilfen. Innerhalb der App sind außerdem verschiedene Forschungsfragen eingebettet. Um die Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen besser zu

verstehen und die Zukunft bedarfsgerecht gestalten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Laden Sie sich die App herunter und werden Sie Teil der intelli@ge-Familie. An der Studie können alle Personen ab 50 Jahren teilnehmen.

Die kostenfreie App ist für alle Android-Geräte verfügbar und kann über die Website www.app.intelliage.de ganz einfach auf ein Tablet oder Smartphone heruntergeladen werden. Sie enthält weder Abo noch Werbung. Damit leisten Sie gleichzeitig einen Beitrag zur europaweiten Gesundheitsforschung.

Mehr Informationen zu unserer App „intelli@ge“ sowie zum Gewinnspiel am Ende der Studie finden Sie auf www.intelliage.de. Für weitere Fragen können Sie sich an die Projektmanagerin Ulrike Sobczak wenden. In diesem Projekt sind die Fakultät Wirtschaftswissenschaften mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung an der

TU Dresden, die Medizinische Fakultät – Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik sowie die Carus Consilium Sachsen GmbH beteiligt.

Gefördert wird GATEKEEPER durch Horizon 2020, dem EU-Programm für Forschung und Innovation.

Kontakt:

Ulrike Sobczak

Tel.: 0351 458-3729

Ulrike.Sobczak@carusconsilium.de

Weitere Information:

<https://www.gatekeeper-project.eu>

Sie sind über 50 Jahre und interessieren sich für körperliche und psychische Gesundheit direkt auf Ihrem Android-Telefon? Dann laden Sie sich jetzt die kostenlose App herunter.



Gesund in der zweiten Lebenshälfte

Kostenfreie App mit Informationen zu Gesundheit und Wohlbefinden. Mit Gewinnchance bei Studienteilnahme.

www.intelliage.de **GATEKEEPER**



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Horizon 2020
European Union Funding
for Research & Innovation

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Zuschussvereinbarung Nr. 857223 aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der Europäischen Union finanziert.

CARUS CONSILIUM
SACHSEN

